

HYPNOTISMUS UND SUGGESTION

VON

W. WUNDT.



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2014

Verlag: Edition Geheimes Wissen

Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-902974-37-2



In der wissenschaftlichen Beilage einer unserer angesehensten Zeitungen war vor einiger Zeit ein Aufsatz über »Psychologische Gesellschaften« zu lesen, der als ein Aufruf an die weitesten Kreise des gebildeten Publikums betrachtet werden konnte, dazu bestimmt, das Interesse auf ein bisher, wie der Verfasser meinte, noch allzu wenig von der Vereinstätigkeit gepflegtes Gebiet zu lenken und zu allgemeiner Beteiligung an demselben einzuladen.¹⁾ Die Aufgabe dieser psychologischen Gesellschaften bestehe — so wurden wir belehrt — in der Pflege der sogenannten »geheimen Wissenschaften«, dieser »Stiefkinder der amtlichen Wissenschaft«. Darunter aber seien alle aus dem gewöhnlichen Verlauf des Seelenlebens heraustretenden Phänomene zu verstehen, in vorderster Reihe der *Hypnotismus*. Durch ihn erst sei eine wahre »Experimental-Psychologie« geschaffen worden. Alles andere, was sonst noch mit diesem Namen sich nenne, wie die Psychophysik, gehe »nur indirekt zu Wege«. Der Hypnotismus erst habe die Möglichkeit geboten, »eine lebende Versuchsperson künstlich in verschiedene, den ganzen Menschen umfassende Bedingungen zu versetzen«, er allein also erlaube »die direkte Anwendung des Experimentes auf das Seelische«. Ihn in das Sprechzimmer des Arztes bannen zu wollen, sei eine gänzliche Verkennung seiner wahren Bedeutung. In den Arbeitsraum des Psychologen, vor allem in das »Laboratorium psychologischer Gesellschaften« gehöre

1) Allgem. Zeitung 1889. Nr. 288. Beilage.